

Satzung

Kreissportbund Mittelsachsen e.V.

Beschlossen vom Gründungssporttag des Kreissportbundes Mittelsachsen (KSBM) am 30.10.2008 in Freiberg. Geändert zum Kreissporttag des KSBM am 09.04.2016 in Freiberg.

§ 1

Name, Wesen, Sitz,

Der Verein führt den Namen „**Kreissportbund Mittelsachsen**“ (KSBM) nach seiner Eintragung in das Vereinsregister mit dem Zusatz „eingetragener Verein (e.V.)“.

Er hat seinen Sitz in Freiberg.

Er ist Mitglied im Landessportbund Sachsen e.V..

§ 2

Grundsätze der Tätigkeit

1. Der KSBM verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung.
2. Der KSBM ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des KSBM dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des KSBM fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach §3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden.
3. Grundlage des Wirkens des KSBM und seiner Mitgliedsorganisationen ist das Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung. Der KSBM ist parteipolitisch sowie konfessionell neutral. Er tritt für die Gleichstellung der Geschlechter, für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein. Der KSBM, seine Mitglieder und Mitarbeiter bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes und treten für die Integrität und die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein. Der KSBM tritt extremistischen, rassistischen, gewaltverherrlichenden, fremdenfeindlichen und sexuell diskriminierenden Auffassungen und Aktivitäten, sowie allen Erscheinungen von sexueller Gewalt entschieden entgegen. Der Verstoß gegen diese Grundsätze kann zur Ablehnung eines Aufnahmebegehrens in den KSBM sowie zum Ausschluss aus dem KSBM (§ 8 Ziffer 3) führen.
4. Der KSBM erkennt die organisatorische, finanzielle und fachliche Selbständigkeit seiner Mitglieder an und fördert deren kameradschaftliche Zusammenarbeit.

§ 3 Zweck/Aufgaben

1. Zweck des Vereins ist die Ausübung und Förderung des Sports für alle bis ins hohe Alter, in all seinen Ausprägungen und Formen, die Förderung von Kunst und Kultur sowie der Jugendhilfe.
Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - a. die Vertretung der gemeinschaftlichen Interessen seiner Mitglieder gegenüber dem Landkreis, den Kommunen und in der Öffentlichkeit,
 - b. die Vertretung des organisierten Sports in überfachlichen und verbandsübergreifenden Angelegenheiten sowie die Regelung der damit zusammenhängenden Fragen zum Wohle seiner Mitglieder,
 - c. die Gewährleistung von Erziehung und Bildung im Rahmen von Kursen, Seminaren und anderen Bildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen,
 - d. die Durchführung von nationalen und internationalen Jugendbegegnungen,
 - e. die Durchführung von Ferienfreizeiten, Erholungs- und Jugendbildungsmaßnahmen,
 - f. die Kinder- und Jugendbetreuung im Rahmen des KSBM,
 - g. die Förderung von Musik- und Tanz in den Mitgliedsvereinen,
 - h. die Durchführung von kulturell sportlichen Veranstaltungen,
 - i. die Organisation und Durchführung von sportlichen Wettkämpfen und Veranstaltungen.
2. Zu den Aufgaben des KSBM gehören:
 - a. die Förderung der Vereinstätigkeit,
 - b. die Förderung des Sports insbesondere des Kinder- und Jugend-, Breiten-, Senioren-, Gesundheits- und Behindertensports sowie des Sportes mit anderen Zielgruppen,
 - c. die Koordination von gemeinsam durch seine Mitglieder zu lösenden Aufgaben,
 - d. die Beratung der Mitglieder zu Fragen des Vereins- und Sportrechts und anderen anstehen-den Problemen,
 - e. die Unterstützung der Mitglieder beim Bau und bei der Erhaltung von Sportanlagen,
 - f. die Organisation des Erfahrungsaustausches zwischen den Mitgliedern,
 - g. die Förderung des Umweltbewusstseins im Sport,
 - h. einen Beitrag zur Entwicklung von Kultur und Bildung zu leisten,
 - i. die Mitarbeit bei Grundsatzdokumenten und Beschlüssen, die den Sport im Landkreis tangieren.

§ 4 Rechtsgrundlagen

1. Rechtsgrundlagen des KSBM sind die Satzung und Ordnungen, die er zur Durchführung seiner Aufgaben beschließt. Die Ordnungen dürfen nicht im Widerspruch zur Satzung stehen und sind nicht Bestandteil der Satzung.
2. Ordnungen und ihre Änderungen werden, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder durch den Hauptausschuss beschlossen.
3. Die Jugendordnung wird durch den Sportjugendtag beschlossen und durch das Präsidium des KSBM bestätigt.

§ 5 Mitgliedschaft

1. Der Verein hat:
 - a. Ordentliche Mitglieder: Dies sind gemeinnützige Sportvereine.
 - b. Außerordentliche Mitglieder: Dies sind andere rechtsfähige Vereine, welche die Zwecke und Grundsätze des KSBM anerkennen und fördern.
 - c. Fördernde Mitglieder: Dies sind Mitglieder, die den KSBM bei der Durchsetzung seiner Interessen unterstützen.
2. Die Mitgliedschaft von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern setzt deren Gemeinnützigkeit im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung sowie die Anerkennung der Satzung des KSB voraus.
3. Das Verbandsgebiet der Mitglieder entspricht dem Verwaltungsgebiet des Landkreises Mittelsachsen. Ausnahmen können auf Antrag durch den Hauptausschuss beschlossen werden.

§ 6 Ehrenmitglieder

Persönlichkeiten, die sich um den Sport verdient gemacht haben, können vom Kreissporttag zum Ehrenpräsidenten oder zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die Ehrenpräsidenten gehören dem Präsidium mit beratener Stimme an.

Die Ehrenmitglieder sind zu den Kreissporttagen sowie den Beratungen des Hauptausschusses einzuladen. Sie haben eine beratende Stimme.

§ 7 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Der Antrag auf Aufnahme als Mitglied in den KSBM ist schriftlich an das Präsidium des KSBM zu richten. Nachstehende Unterlagen sind einzureichen:
 - a. eine Ausfertigung der Niederschrift von der Gründungsversammlung des Vereins,
 - b. ein Exemplar der Satzung,
 - c. ein Anschriftenverzeichnis der Vorstandsmitglieder,
 - d. eine Mitgliederbestandsaufnahme,
 - e. ein Nachweis über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit,
 - f. ein Registerauszug des zuständigen Amtsgerichtes,
 - g. eine formlose Erklärung des Vorstandes des Vereins, dass er die Satzung des KSBM und die Ordnungen in der jeweiligen Fassung anerkennt und sich diesen Regelungen unterwirft.
2. Über die Aufnahme der im § 5 Abs. 1. - 3. genannten Mitglieder entscheidet das Präsidium des KSBM. Lehnt das Präsidium die Aufnahme eines Mitgliedes ab, kann dieses innerhalb von 6 Wochen nach ergangenem schriftlichem Bescheid Widerspruch beim Hauptausschuss einreichen. Dieser entscheidet endgültig über den Aufnahmeantrag.
3. Ein Anspruch auf Aufnahme in den Kreissportbund besteht nicht.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im KSBM endet durch:

1. schriftliche Austrittserklärung an das Präsidium des KSBM. Der Austritt ist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem halben Jahr zum Ablauf des Geschäftsjahres möglich.
2. die Auflösung der Mitgliedsvereine. Mit der Auflösung eines Mitgliedvereines oder dem Austritt bzw. Ausschluss ist die Verpflichtung zur Rückgabe überlassener finanzieller und materieller Vermögenswerte (Verbrauchsmaterial ausgeschlossen) an den KSBM zu erfüllen.

3. Der Ausschluss erfolgt nach vorheriger Anhörung des Mitgliedes durch den Vorstand durch einen Beschluss des Hauptausschusses des KSBM. Der Vorstand kann nach Anhörung bis zum Beschluss des Hauptausschusses das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte des Mitgliedes anordnen. Das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte entbindet jedoch nicht von der Pflicht zur Beitragszahlung.
Ausschlussgründe:
 - a. Wegfall der im § 5 angeführten Voraussetzungen
 - b. Verstoß gegen die Satzung des KSBM,
 - c. Beitragsrückstand, trotz erfolgter zweimaliger schriftlicher Mahnung.
4. Ausscheidende Mitglieder haben gegen den Kreissportbund keine Ansprüche auf Zahlung des Wertes eines Anteils vom Vereinsvermögen.

§ 9 Beiträge

Der KSBM erhebt von seinen Mitgliedern Beiträge. Die Höhe des Beitrages wird in der Beitragsordnung festgelegt. Die Beitragsordnung wird durch den Kreissporttag beschlossen.

§ 10 Organe

Die Organe des KSB Mittelsachsen sind:

1. Kreissporttag
2. Hauptausschuss
3. Präsidium
4. Vorstand

§ 11 Kreissporttag

1. Der Kreissporttag ist das oberste Organ des Kreisportbundes Mittelsachsen e.V. Er findet alle 4 Jahre als Delegiertenversammlung im ersten Halbjahr statt.
2. Der Kreissporttag wird vom Präsidium einberufen. Die Einberufung erfolgt mindestens 8 Wochen vor Tagungstermin bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung durch die schriftliche Einladung.
3. Anträge zur Tagesordnung an den Kreissporttag müssen schriftlich begründet spätestens vier Wochen vor dem Tagungstermin beim Präsidium eingereicht werden. Diese gehen spätestens 2 Wochen vor dem Tagungstermin den Mitgliedsorganisationen zu.
4. Das Stimmrecht auf dem Kreissporttag wird von den Delegierten wahrgenommen. Jeder Delegierte hat eine nicht übertragbare Stimme. Die Mitglieder des Präsidiums sind mit je einer Stimme stimmberechtigt. Ist ein Organmitglied gleich Delegierter, kann es nur von einer Stimme Gebrauch machen. Das gesetzliche Stimmverbot in § 34 BGB bleibt durch die Satzung unberührt.
Delegiertenschlüssel:
 - a. je ordentliches Mitglied ein Delegierter
 - b. bei Vereinen ab 500 Mitglieder ein weiterer Delegierter
 - c. bei Vereinen über 1000 Mitglieder ein weiterer Delegierter
 - d. je ein Delegierter eines außerordentlichen Mitgliedes
 - e. bis zu 20 Delegierte der Sportjugend, die auf dem Sportjugendtag gewählt wurden
 - f. die Mitglieder des Präsidiums.

Die Art der Wahl bzw. Bestellung der Delegierten sowie deren Amtsdauer wird von den Mitgliedsvereinen bestimmt.

5. Die Leitung des Kreissporttages erfolgt durch den/die Präsidenten/in oder einen/e Vizepräsidenten/in.

6. Zu Beginn des Kreissporttages hat der/die Versammlungsleiter/in die Beschlussfähigkeit festzustellen. Der Kreissporttag ist bei ordnungsgemäßer Einberufung mit der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
7. Der beschlussfähige Kreissporttag fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt. Die Abstimmungen erfolgen offen. Der Kreissporttag kann im Einzelfall eine andere Art der Abstimmung beschließen.
8. Satzungsänderungen:
 - a. Anträge auf Satzungsänderungen sind mindestens sechs Wochen vor dem Tagungstermin schriftlich begründet beim Präsidium des KSBM einzureichen.
 - b. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen gültigen Stimmen auf dem Kreissporttag.
9. Beschlüsse des Kreissporttages sind zu protokollieren. Das Protokoll ist innerhalb von vier Wochen nach Beendigung des Kreissporttages zu erstellen. Es liegt nach diesen vier Wochen in der Geschäftsstelle drei Wochen zur Einsichtnahme aus. Es gilt als bestätigt, wenn kein Mitglied innerhalb der Auslegungsfrist Widerspruch einlegt. Auf die Widerspruchsfrist innerhalb der Auslegungsfrist ist in der Einladung hinzuweisen. Widersprüche werden vom Vorstand bearbeitet.

§ 12

Aufgaben des Kreissporttages

Der Kreissporttag hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Entgegennahme der Geschäfts- und Kassenberichte des Vorstandes über die abgelaufene Wahlperiode. Durchführung der Beschlussfassung über den aktuellen Jahresabschluss sowie die Bestätigung des Haushaltplanes für das laufende Geschäftsjahr.
2. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer über die abgelaufene Wahlperiode.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Wahl und Abberufung des/der Präsidenten/in und von den 3 Vizepräsidenten/innen.
5. Wahl der 3 Kassenprüfer, die weder dem Präsidium und dem Vorstand noch einem anderen vom Vorstand berufenen Gremium angehören und nicht Angestellte des Vereins sein dürfen.
6. Beschlussfassung über die Satzung, Änderung sowie die Auflösung des Vereins. Wahlen werden grundsätzlich offen durchgeführt.
7. Festsetzung von Beiträgen bzw. Verabschiedung der Beitragsordnung.

§ 13

Außerordentlicher Kreissporttag

1. Der außerordentliche Kreissporttag findet statt, wenn es das Interesse der Mitglieder erfordert und das Präsidium dazu einberuft bzw. wenn die Einberufung schriftlich von mindestens einem Viertel der Mitglieder unter Angabe der Gründe beantragt wird und das Präsidium dazu einberuft.
2. Die Einberufung und Durchführung kann in kürzeren Fristen als im § 11 vorgesehen erfolgen, muss aber mindestens 1 Woche betragen.
3. Die Auflösung des KSBM kann nur durch einen zu diesem Zweck einberufenen Kreissporttag beschlossen werden.
4. Der Auflösungsbeschluss bedarf einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit des außerordentlichen Kreissporttages richtet sich nach § 11 der Satzung.

§ 14 Hauptausschuss

1. Der Hauptausschuss setzt sich zusammen aus:
 - a. den Mitgliedern des Präsidiums,
 - b. jeweils einem/r gesetzlichen Vertreter/in (nach BGB § 26) der ordentlichen Mitglieder,
 - c. dem Vorstand der Sportjugend Mittelsachsen,
 - d. je einem/r Vertreter/in der außerordentlichen und fördernden Mitglieder mit beratender Stimme.
2. Die Einberufung des Hauptausschusses erfolgt 4 Wochen vorher durch schriftliche Einladung bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung durch das Präsidium. Der Hauptausschuss tagt einmal im Jahr (1.Halbjahr) und wird von dem/der Präsidenten/in oder einem/r Vizepräsidenten/in geleitet. In den Jahren, in denen ein Kreissporttag stattfindet, muss keine Tagung des Hauptausschusses durchgeführt werden.

Bei ordnungsgemäßer Einladung ist der Hauptausschuss mit der Anzahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig.

Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der Beschluss als abgelehnt. Die Beschlüsse des Hauptausschusses sind zu protokollieren. Das Protokoll ist vom Protokollführer und dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen.

Das Protokoll ist vom Protokollführer und dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Im Übrigen gelten die Organisationsgrundlagen zu dem Kreissporttag gemäß § 11 auch für die Durchführung des Hauptausschusses.
3. Aufgaben des Hauptausschusses:
 - a. Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Jahr,
 - b. Beschlussfassung über den Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres in den Jahren,
 - c. Entscheidungen zu bestimmten Aufgaben, die vom Präsidium an den Hauptausschuss verwiesen wurden.
 - d. Diskussion und Beschluss von Ordnungen, soweit nicht der Kreissporttag zuständig ist.

§ 15 Präsidium

1. Das Präsidium setzt sich zusammen aus:
 - a. dem/der Präsidenten/in,
 - b. den vier Vizepräsidenten/innen,
 - c. den neun Regionalvertretern/innen
 - d. dem/der Geschäftsführer/in mit beratender Stimme
 - e. dem/der Vertreter/in der Landkreisverwaltung, der/die für die Sportförderung zuständig ist, mit beratender Stimme.

Scheidet ein/eine Regionalvertreter/in aus dem Präsidium aus, kann ein/eine Vertreter/in kooptiert werden.
2. Das Präsidium hat alle Aufgaben des Kreissportbundes wahrzunehmen, die durch die Satzung nicht einem anderen Organ zugewiesen sind. Es kann bestimmte Aufgaben zur Entscheidung dem Hauptausschuss zuweisen.
3. Die Einladung zu Präsidiumstagen erfolgt durch den/die Präsidenten/in, bei dessen Abwesenheit durch den/die als Vertreter/in benannten/e Vizepräsidenten/in. Die Beratungen des Präsidiums finden mindestens einmal pro Quartal statt.
4. Beschlüsse des Präsidiums werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

§ 16 Vorstand

1. Der Vorstand setzt sich zusammen aus:
 - a. dem/der Präsidenten/in,
 - b. den vier Vizepräsidenten/innen,
 - c. dem/der Geschäftsführer/in mit beratender Stimme
 - d. dem/der Vertreter/in der Landkreisverwaltung, der/die für die Sportförderung zuständig ist, mit beratender Stimme.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Sportjugend des KSBM wird von der Mitgliederversammlung der Sportjugend gewählt. Der Vorsitzende des Vorstandes der Sportjugend ist kraft Satzungsregelung ein Vizepräsident.

2. Die Vorstandsmitglieder a) und b), außer der Vorsitzende des Vorstandes der Sportjugend des KSBM, werden vom Kreissporttag für die Dauer einer Wahlperiode von 4 Jahren gewählt. Die unbegrenzte Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern ist zulässig. Nach Fristablauf bleiben die Vorstandsmitglieder bis zum Amtsantritt ihrer Nachfolger im Amt.
3. Der Vorstand leitet verantwortlich die Vereinsarbeit. Er kann sich eine Geschäftsordnung geben und kann besondere Aufgaben unter seinen Mitgliedern verteilen oder Ausschüsse für deren Bearbeitung einsetzen. Er beruft die jeweiligen Regionalvertreter (9) als Mitglieder des Präsidiums.
4. Jeweils zwei Vorstandsmitglieder, der Vorstandsmitglieder a) und b), darunter der/die Präsident/in oder ein/eine Vizepräsident/in, vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.
5. Der Vorstand beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der Präsidenten/in. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend sind.
6. Von Vorstandssitzungen sind Protokolle zu fertigen, die von zwei anwesenden Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnet sind.

§ 17 Ausschüsse

1. Das Präsidium kann für besondere Aufgaben Ausschüsse einsetzen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse sind vom Präsidium zu berufen.
2. Die Beschlüsse der Ausschüsse bedürfen der Bestätigung durch das Präsidium. Von den Ausschusssitzungen sind Protokolle zu fertigen, die vom Ausschussvorsitzenden zu unterzeichnen und dem Präsidium vorzulegen sind.

§ 18 Kassenprüfer

1. Die von dem Kreissporttag gewählten Kassenprüfer überwachen die Geschäfte des KSBM. Eine Überprüfung hat mindestens einmal im Jahr zu erfolgen. Über das Ergebnis ist zum Kreissporttag bzw. den Tagungen des Hauptausschusses zu berichten.
2. Die Kassenprüfer sind unabhängig und gehören nicht dem Präsidium bzw. Vorstand an.

§ 19 Geschäftsstelle

1. Für die Erfüllung der Aufgaben des KSBM und die Durchführung des Geschäftsbetriebes wird eine hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle eingerichtet.
2. Für die Leitung der Geschäftsstelle wird ein/eine Geschäftsführer/in eingesetzt. Dem/der Geschäftsführer/in können Mitarbeiter unterstellt werden.
3. Die arbeitsrechtliche Vertretung des KSBM hat der Vorstand inne.

§ 20 Ehrungen

1. Verdienstvolle Vereine und Angehörige der Mitgliedsvereine sowie Förderer des Sports können für Ehrungen vorgeschlagen werden. Alles Weitere regelt die Ehrenordnung.
2. Die Ehrenordnung wird vom Präsidium beschlossen.

§ 21 Sportjugend

1. Die Sportjugend des Kreissportbundes Mittelsachsen ist die Jugendorganisation des KSBM. Sie führt und verwaltet sich eigenständig und entscheidet über die ihr zur Verfügung stehen-den Mittel in eigener Zuständigkeit.
2. Die Sportjugend ist an die Bestimmungen der Satzung des KSBM gebunden. Sie erarbeitet im Rahmen dieser Satzung eine Jugendordnung, die vom Präsidium des KSBM zu bestätigen ist. Nach Bestätigung tritt sie in Kraft.

§ 22 Wirtschaftsführung

1. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
2. Für das laufende Geschäftsjahr ist ein Haushaltsplan zu erstellen und nach Beratung im Präsidium dem Hauptausschuss bzw. Kreissporttag zu Beschlussfassung vorzulegen.
3. Für jedes abgelaufene Geschäftsjahr ist ein Jahresabschluss zu erstellen und dem Hauptausschuss bzw. Kreissporttag vorzulegen.
4. Weitere Einzelheiten der Wirtschaftsführung regelt die Finanzordnung.

§ 23 Auflösung des Kreissportbundes

Bei Auflösung des KSBM bzw. bei Entzug der Rechtsfähigkeit fällt das Vermögen an den Landessportbund Sachsen, der die Mittel unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke, insbesondere zur Förderung des Sports zu verwenden hat.

Die Satzung wurde am 30.10.2008 errichtet und am 09.04.2016 geändert.